



FRIEDRICH VON METZLER Der große deutsche Privatbankier über Fehler bei der Geldanlage und das Geheimnis, Vermögen zu bewahren

ALDI Wie der Discounter-Riese die USA erobert

CHEMIE Mit Aktien vom Übernahmefieber profitieren

02
2016
Deutschland
€ 8.00

DIE BESTEN FONDS FÜR 2016

Welche Fondsmanager das Risiko im Griff behalten und **Ihr Geld vermehren**



ISSN 1614-6530 | A, L: € 9,30 | CH: 11,00 SFR | E, I: € 10,00

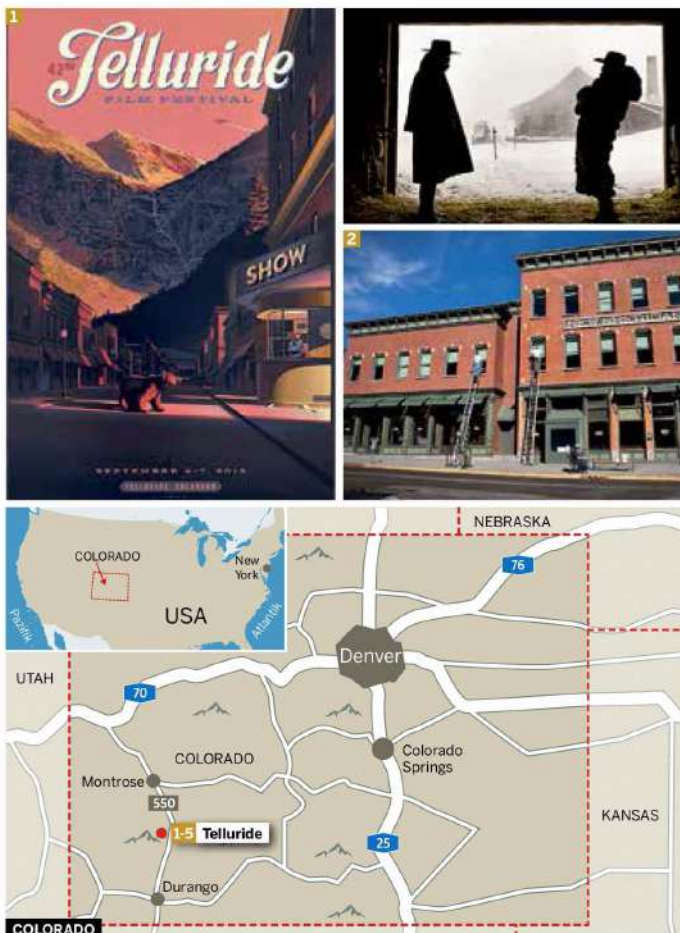
www.finanzen.net



GELD & GENUSS

KINO, KINO

Berlinale und Oscars, Februar ist Kinomonat. Wir stellen vor: Deutschlands besten Kameramann, die Autos des Berlinale-Chefs, Angelina Jolies Uhr und den Zoo Palast



LET'S GO

„The Hateful 8“

Quentin Tarantinos achter Film hat in **Telluride**, Colorado, einige Spuren hinterlassen

Der Name der Kleinstadt, heißt es, leite sich ab von einem Fluch: „To Hell You Ride“, zu Deutsch: Fahr zur Hölle. Also genau der richtige Drehort für den achten Film von Quentin Tarantino („Pulp Fiction“, „Django Unchained“) – der eigentlich in Wyoming spielt. Weil viele Crewmitglieder zumindest im Graben landeten – der Fuhrpark für den Winter-Western ließ die nötige Ausrüstung vermissen –, konnte der **Telluride Tire and Auto Service** (telluridetireandauto.com) 160000 Dollar allein für Schneeketten und Winterreifen umsetzen. So kamen Stars wie Kurt Russell, Samuel L. Jackson sicher zu ihrem Dry Aged Bone-in Bison Ribeye im **Chop House Restaurant** (newsheridan.com/chop-house-restaurant-telluride) auf der Colorado Avenue und den anschließenden Absackern im **O'Bannon's** (Telefon +1/9707 286139, keine Website), rüdigste Bar der ehemaligen Goldgräberstadt. Stilgerecht übernachten lässt es sich 20 Minuten westlich auf der 365 Hektar großen **Schmid Ranch** (schmidranchtelluride.com), Schauplatz mehrerer Schlüsselszenen. Möglich, dass die Crew zum **Telluride Film Festival** (2.–5. September 2016, telluridefilmfestival.org) noch einmal an den Ort des Filmgeschehens zurückkehrt.

➔ www.thehatefulight.com, Filmstart am 28. Januar

BILD: TELLURIDE FILM FESTIVAL, UNIVERSUM FILM/THE WEINSTEIN COMPANY, TELLURIDE, USA, 123RF



POWER LUNCH

„Dirty Grandpa“

Am 11. Februar lässt Robert de Niro als Witwer mit schmutziger Fantasie an der Seite von Zac Efron seinem komödiantischen Talent freien Lauf. Sein **Tribeca Grill** im gleichnamigen Stadtteil Manhattans ist dagegen eine saubere Sache. Schon die tadellose italo-amerikanische Küche beeindruckt. Was die Fans des wartesaal-großen Lokals aber richtig begeistert, sind die kenntnisreich zusammengetragenen Flaschen aus Kalifornien, Frankreich und Italien auf der 55-seitigen Weinkarte mit einem Chateaux Margaux aus dem Jahr 1900 als bestbezahltem Star.

➔ **375 Greenwich Street, New York, Telefon +1/21 29413900, www.myriadrestaurantgroup.com**



10 NACH 10

„Hail, Caesar“

Am 11. Februar eröffnet die 66. Berlinale mit dem neuen Film von Ethan und Joel Coen („Fargo“, „The Big Lebowski“). Hauptdarsteller ist erneut Hollywoods schönster Mann – wie bei den Brüdern üblich, als Vollhorst. George Clooney spielt einen Schauspieler, der im gleichnamigen Musical, nun ja, Caesar spielt, seine Texte vergisst und sich bald entführen lässt. Im wirklichen Leben nutzt Clooney seine Zeit offenbar vernünftiger. Ein Fotograf der Swatch Group erwischte ihn mit seinem Cockerspaniel Einstein und einer **Omega Speedmaster '57** am Arm.

➔ **ab 7300 Euro, www.omegawatches.com/de/watches/speedmaster/speedmaster-57/**



POWER NAP

„Zoolander 2“

Die Dreharbeiten zum Sequel vom Ben Stillers herrlich überdrehter Mode-Farce aus dem Jahr 2001 fanden in Rom statt. Aber irgendwann mussten Stars wie Owen Wilson, Penélope Cruz und Benedict Cumberbatch natürlich auch mal zur Ruhe kommen. Die fanden sie Gerüchten zufolge im **D.O.M.**, einem zum Boutiquehotel mutierten Palazzo nahe des Tiberufers und gegenüber der italienischen Antimafia-Behörde. Zumindest wurde die Crew öfter im Deer Club gesichtet, der Terrassenbar auf dem Dach des Hotels. Der Film startet am 11. Februar.

➔ **Doppelzimmer ab 240 Euro, Via Giulia 131, Telefon +39/066832144, www.domhotelroma.com**



POWER DRINK

„Trash Detective“

„Schwäbisch Noir“ nennen die Macher das Genre ihres Heimatkrimis, der am 11. Februar in die Kinos kommt. Die Story: Ein dorfbekannter Trinker meint, den Mord an der lokalen Schönheitskönigin gesehen zu haben, und gerät selbst unter Verdacht. Vorbild sind die skurrilen Skripte der Coen-Brüder, geschwätzt wird aber die Mundart der Gemeinden nördlich von Stuttgart. Als Provinzkneipe musste (links im Bild) die **Kornwestheimer Sport Gaststätte** herhalten. Hat der Film Erfolg, wird sie wohl – trotz Umbau – Pilgerstätte werden.

➔ **Jahnstraße 21, Telefon 07154/21520, www.esg-kornwestheimer-sportgaststaette.de**

BILD: EVAN SUNG, SAM JONES PICTURES/OMEGA/THE SWATCH GROUP, DOMAR FILM GMBH